

Den Computer einschalten

Vermutlich ist es die größte Taste an der Vorderseite, die du drücken musst. Manchmal ist sie mit „Power“ oder „On“ beschriftet. Vielleicht musst du vorher noch an der Rückseite des PCs gleich neben dem Stromanschluss einen kleinen Kippschalter einschalten.

Nun müsste ein grünes Lämpchen an der Vorderseite aufleuchten, Lüftergeräusch ist zu hören und nach einigen Sekunden erscheinen die ersten Zeichen auf dem Bildschirm: Das Windows-Logo (ein Logo ist so etwas wie ein Wappen). Es dauert etwa eine Minute, um die benötigten Komponenten des „**Betriebssystems**“ von der „**Festplatte**“ in den „**Arbeitsspeicher**“ zu laden, bis der Computer betriebsbereit ist. Jetzt musst du dich noch „**Anmelden**“: Links unten siehst du eine Liste der Benutzer, die mit dem Computer arbeiten dürfen. Wähle deinen Namen aus und gib das zugehörige Passwort ein. Wenn du jetzt den „Desktop“ siehst, ist das Betriebssystem bereit, deine Wünsche zu erfüllen.

Das Betriebssystem passt auf die Tastatur auf, überwacht die Maus und meldet jeden Klick. Es kümmert sich um die Darstellung auf dem Bildschirm, Lautsprecher und vieles andere. Betriebssysteme gibt es von verschiedenen Herstellern, z. B. **Windows** von Microsoft, **MacOS** von Apple und **Linux**. Am meisten wird **MS Windows** verwendet. Auch jedes Smartphone braucht ein Betriebssystem: **Android** von Google oder **iMac** von Apple.

Dein Betriebssystem hier ist das Windows 10. Damit kannst du viele Anwendungsprogramme starten. Der Computer holt sich die gerade benötigten Daten und Programmteile von der „**Festplatte**“. und legt sie im „**Arbeitsspeicher**“ bereit. Der Arbeitsspeicher ist viele tausend mal schneller als die Festplatte, leider aber viel kleiner.

In die Festplatte passt unheimlich viel hinein: Mehrere Millionen Bücher, außerdem noch Fotos, Filme, Musik und auch Programme. Bei der Festplatte geht es deshalb nicht ohne ein riesiges Inhaltsverzeichnis, dem Programm „**Windows Explorer**“. Das brauchst du nicht nur zum Anschauen, sondern auch zum Speichern oder Öffnen von Dateien.

Ein Programm starten

Wir wollen eine der Anwendungen starten: **Paint**, das Malprogramm. Klicke dazu mit der linken Maustaste auf das Start-Symbol (in der unteren linken Ecke des Bildschirms). Das **Startmenü** klappt auf. Drücke die nach unten zeigende Pfeiltaste, bis das „Windows-Zubehör“ erreicht ist. Drücke die Enter-Taste (die Taste in der rechten unteren Ecke der Tastatur) oder klicke auf den kleinen Pfeil. Damit klappt das Untermenü „Windows-Zubehör“ auf. Drücke ein paar mal die Pfeiltaste, bis du Paint erreicht hast, und drücke Enter. Oder klicke auf „Paint“. Jetzt startet das Malprogramm und du kannst etwas malen.



Cursortasten, die Taste „Auf“ und „Ab“ sind rot markiert

Beende das Programm, indem du auf das Kreuz in der rechten oberen Ecke des Fensters „Wetter“ klickst (Das Kreuz ist zunächst blau und wird erst dann rot, wenn du mit der Maus darauf zeigst).



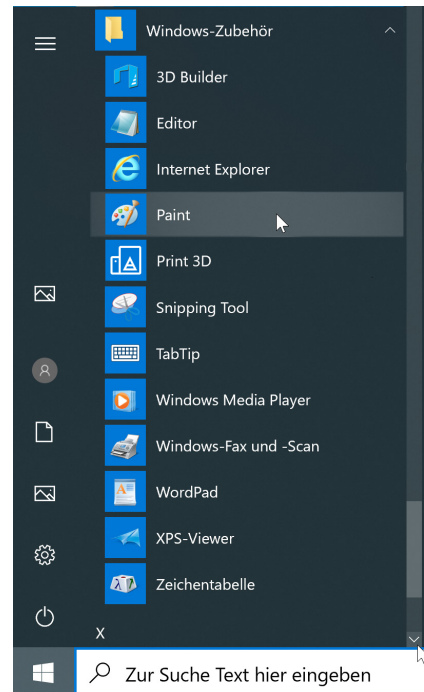
Wie kann man das Programm schneller starten?

Klicke auf den Start-Button. Dann klicke auf das „A“ oder einen anderen Buchstaben. Ein Fenster mit dem Alphabet öffnet sich. Klicke auf „W“ und schon siehst du alle Anwendungen mit „W“.

Was passiert, wenn du eine Anwendung startest?

Der Computer holt sich die gewünschte Anwendung und dazugehörige Daten von der „**Festplatte**“ und legt sie im „**Arbeitsspeicher**“ bereit. Der Arbeitsspeicher ist viele tausend mal schneller als die Festplatte, aber leider passen nur wenige Anwendungen hinein.

Der Arbeitsspeicher hat eine Besonderheit: Sein Inhalt geht bei einer Stromunterbrechung und auch beim Ausschalten des PCs verloren. Deshalb muss der Arbeitsspeicher nach dem Einschalten des Computers jedes Mal neu „gefüllt“ werden. Diesen Startvorgang nennt man das „**Hochfahren**“.



Das Untermenü „Windows Zubehör“

Den Computer ausschalten

Na ja, und wenn es ein Hochfahren gibt, muss es wohl auch ein „**Runterfahren**“ geben und das kann natürlich **kein einfaches Ausschalten** sein. Vorher müssen die im Arbeitsspeicher befindlichen Daten auf die Festplatte geschrieben, „gespeichert“ werden, sonst sind sie verloren.

Und so musst du den Computer richtig runterfahren:

Klicke dazu mit der linken Maustaste auf das Start-Symbol (in der unteren linken Ecke des Bildschirms). Das Startmenü klappt auf.

Du kennst natürlich das Symbol, das für „Einschalten“ und „Ausschalten“ steht und auf vielen Geräten zu finden ist, zum Beispiel auf der Fernbedienung vom Fernseher. Du findest es gleich über dem Startsymbol (im Bild rot eingerahmt).



Klicke nun auf das Ausschalter-Symbol und wähle dann „**Herunterfahren**“.

Du weißt nun, wie man den Computer hochfährt und auch wieder runterfährt, und du hast dein erstes Programm gestartet.

